

Abendsegler (*Nyctalus noctula*) in Kolonien des Mausohrs (*Myotis myotis*)

Von ANDREAS ZAHN, München

1. Einleitung

Südbayern gilt als Überwinterungsgebiet des Abendseglers (*Nyctalus noctula*). Während sich von Juni bis August nur wenige (meist männliche) Tiere hier aufhalten, werden besonders im Frühjahr und Herbst Abendsegler regelmäßig angetroffen (PROKOPH 1998, WEID in Vorb., ZAHN & MAIER 1997). Als typische Quartiere in Südbayern gelten Baumhöhlen und Spaltenquartiere an der Außenseite von Gebäuden (PROKOPH 1998, KRONWITTER 1988). Eher selten werden Abendsegler in Dachräumen angetroffen. Im Zuge einer mehrjährigen Studie über das Mausohr (*Myotis myotis*; ZAHN 1995, 1998) wurden in zwei der von Mausohrkolonien bewohnten Kirchendachböden Abendsegler gefunden. Nachfolgend seien die Beobachtungen zusammenfassend dargestellt.

2. Methoden und Untersuchungsgebiet

Die untersuchten Mausohrkolonien liegen im Südosten Oberbayerns in den Landkreisen Mühldorf, Rosenheim und Ebersberg. Bei den Quartieren handelt es sich um Dachböden oder Türme von Kirchen.

Die Kolonien wurden 1991 - 1993 von Mai bis Oktober mindestens monatlich, 1994 - 1996 mindestens zweimal zwischen Mai und August sowie 1997 und 1998 mindestens dreimal zwischen April und November aufgesucht. In jedem Jahr erfolgte stets eine Kontrolle Ende Mai / Anfang Juni sowie Ende Juli / Anfang August. Alle Besuche fanden bei warmer Witterung statt. Bei den Kontrollen wurden die Anzahl der Tiere sowie die Nutzung verschiedener Hangplätze untersucht.

Daten über die Vorkommen des Abendseglers im Untersuchungsgebiet wurden im Zuge des Forschungsvorhabens „Bestandsentwicklung und Schutz von Fledermäusen in Südbayern“ sowie im Rahmen mehrerer Facharbeiten an

den Gymnasien Gars und Wasserburg gewonnen (ZAHN et al. in Vorb.)

3. Ergebnisse

In einer der Mausohrkolonien wurden regelmäßig, in einer zweiten einmal Abendsegler angetroffen (Tab. 1). Bei den Quartieren handelt es sich in beiden Fällen um große geräumige Kirchendachböden. Die Kirchen befinden sich am Südrand des Rosenheimer Beckens unmittelbar am Rande der Alpen. Sie sind rund 14 km voneinander entfernt.

Tabelle 1. Beobachtungen von Abendseglern (*Nyctalus noctula*) in südostbayerischen Mausohrkolonien

Ort	Datum	Anzahl der Abendsegler	Bemerkungen
Rohrdorf	10.IX.1991	1	Sicht
Rohrdorf	16.IX.1992	mind. 1	Rufe
Rohrdorf	14.IX.1993	mind. 1	Rufe
Rohrdorf	20.VI.1995	mind. 3	Sicht
Rohrdorf	30.V.1996	mind. 1	Rufe
Rohrdorf	4.VII.1996	mind. 4	Sicht
Au	12.VIII.1997	1	Sicht
Rohrdorf	9.VIII.1998	mind. 1	Rufe

Große, langjährig genutzte Abendseglerquartiere mit über 100 Tieren befinden sich an hohen Gebäuden der Stadt Rosenheim in 7 bzw. 8 km Entfernung zu den beiden Kirchen. In anderen Mausohrkolonien, die sich etwa in derselben Entfernung zu den Abendseglerquartieren in Wasserburg (bis ca. 600 Tiere), Waldkraiburg (bis ca. 300 Tiere) und Mühldorf (bis ca. 500 Tiere) befinden, wurden nie Abendsegler beobachtet.

Im Falle der Kirche Rohrdorf konnten in einigen Fällen nur die Rufe der Abendsegler vernommen werden (Tab.1). Die Tiere hielten sich dann in einem Spalt zwischen einer Steinmauer und den Brettern der Dachverkleidung unmittelbar neben dem Hangplatz der Mausohren auf. Aufgrund der Laute ist zu vermuten, daß in

diesen Fällen stets mehrere Tiere das Versteck nutzten. Waren die Tiere zu sehen, hingen sie im First oder an der Mauer neben dem Spalt und zogen sich während der Beobachtung dorthin zurück. In der Kirche von Au wurde nur ein Abendsegler beobachtet, der im First an den Brettern neben den Mausohren hing.

Stets hielten sich die Abendsegler in der Nähe der Mausohrkolonie (< 50 cm) auf, doch wurde nie ein unmittelbarer Körperkontakt von Individuen verschiedener Arten beobachtet. Ein Mindestabstand von ca. 10 cm wurde nicht unterschritten. Die Anwesenheit der Abendsegler ließ sich meist schon beim Betreten der Räume bzw. mitunter schon außerhalb der Kirche durch die charakteristischen Rufe dieser Art feststellen.

4. Diskussion

Sechs der Beobachtungen fanden zur Zugzeit der Abendsegler (PROKOPH 1998, WEID in Vorb., ZAHN & MAIER 1997) im Mai, August oder September statt. In dieser Zeit könnten wandernde Tiere auf Quartiersuche durch die Flugaktivität der Mausohren angelockt worden sein. Zwei Beobachtungen gelangen jedoch auch im Juni bzw. Anfang Juli. In dieser Zeit sind nur wenige adulte Abendsegler in Südbayern anwesend (ZAHN et al. in Vorb.). Möglicherweise dient die Kirche von Rohrdorf einigen Abendseglern sporadisch als Sommerquartier. Eine ständige Anwesenheit der Tiere im Sommer läßt sich jedoch ausschließen, da sie in diesem Fall bei zahlreichen Besuchen unbemerkt geblieben sein müßten. Eine Anwesenheit der Tiere im Spätherbst ist aus demselben Grund unwahrscheinlich. Das nahezu jedes Jahr beobachtete Auftreten von Abendseglern in Rohrdorf läßt eine traditionelle Bindung bestimmter Individuen an dieses Quartier als möglich erscheinen. In der Kirche von Au ist hingegen ein einmaliger Aufenthalt des Abendseglers wahrscheinlich, da dieses Quartier 1997 von April bis Oktober monatlich kontrolliert und auch in den übrigen Jahren mit Abstand am häufigsten auf gesucht wurde.

Die Aufenthaltsorte der Abendsegler in den Kirchen deuten darauf hin, daß die Tiere aktiv

die Nähe zu den Mausohren suchen, da in beiden Quartieren zahlreiche weitere, für Abendsegler typische Hangplätze wie Spalten oder Löcher im Zwischendach, Gebälk oder Mauerwerk in verschiedenen Teilen des Dachstuhles vorhanden sind, die jedoch nie genutzt wurden. Daß kein unmittelbarer Körperkontakt zwischen Angehörigen beider Arten beobachtet wurde, mag an der Witterung gelegen haben, da die meisten Beobachtungen bei höheren Temperaturen stattfanden, bei denen auch die Mausohren nur in lockeren Gruppen hingen.

Myotis myotis scheint einen Körperkontakt mit Angehörigen anderer Fledermausgattungen nicht zu meiden, da in südeuropäischen Kolonien Hufeisennasen (*Rhinolophus spec.*) und Langflügelfledermäuse (*Miniopterus schreibersii*) regelmäßig zwischen den Mausohren zu finden sind (RODRIGUES mündl.). Aber auch Abendsegler wurden schon in Gesellschaft anderer Fledermausarten angetroffen. KRÁTKY et al. (1969) fingen Abendsegler in Mausohrkolonien, und SCHMIDT (1988) erwähnt, daß Wasserfledermäuse (*Myotis daubentonii*) und Rauhhautfledermäuse (*Pipistrellus nathusii*) gemeinsam mit Abendseglern Baumhöhlen oder Fledermauskästen nutzen können. Er gibt weiterhin eine Übersicht über andere Publikationen, in denen von „Mischgruppen“ unter der Beteiligung von *Nyctalus noctula* berichtet wird. Wie häufig ein unmittelbarer Körperkontakt zwischen Abendseglern und Angehörigen anderer Arten festgestellt wurde, geht aus den Arbeiten jedoch nicht eindeutig hervor.

Zusammenfassung

In einer regelmäßig kontrollierten südostbayerischen Kolonie des Mausohrs (*Myotis myotis*) wurden zwischen 1991 und 1998 in sieben Jahren immer wieder Abendsegler (*Nyctalus noctula*) angetroffen (1 - 4 Individuen). In einer anderen Mausohrkolonie gelang eine Beobachtung eines einzelnen Abendseglers, in 12 weiteren, ebenso intensiv untersuchten Kolonien wurden nie Abendsegler gefunden. Die meisten Beobachtungen erfolgten zur Zugzeit des Abendseglers (Mai, August, September) doch wurden auch im Juni und Juli während einer Zeit, in der nur wenige adulte Abendsegler in Südbayern anwesend sind, Nachweise gebracht. Die Abendsegler wählten Hangplätze in der Nähe der Mausohren, doch konnte kein unmittelbarer Körperkontakt zwischen Angehörigen beider Arten beobachtet werden (Abstand ca. 10 - 50 cm).

Summary

In a regularly controlled colony of *Myotis myotis* in south-eastern Bavaria, Noctules (*Nyctalus noctula*) were observed seven times between 1991 and 1998 whereby one to four individuals were seen on each occasion. During the same period a single *Nyctalus noctula* was observed in 1997 in one of 13 other *Myotis myotis* colonies subjected to intensive observation. Both these roosts are located in large church attics, and most observations of Noctules were made during the species' migration period (May, August and September). On two occasions, however *Nyctalus noctula* individuals were observed in the *Myotis* colony in June and July, when only few Noctules are present in southern Bavaria. Although the Noctules chose roosts close (10 - 15 cm) to the *Myotis* colony, direct contact between *Myotis myotis* and *Nyctalus noctula* was not observed.

Schrifttum

- GEBHARD, J. (1997): Fledermäuse. Birkhäuser Verlag, Basel.
- KRÁTKÝ, J., HŮRKA, L., & HORÁČEK, I. (1969): Abendsegler (*Nyctalus noctula*) in Sommerquartieren von Mausohren (*Myotis myotis*) in Böhmen und der Slowakei. *Myotis* 7, 20-21.
- KRONWITTER, F. (1988): Population structure, habitat use and activity patterns of the noctule bat, *Nyctalus noctula* Schreb., 1774 (*Chiroptera: Vespertilionidae*) revealed by radio tracking. *Ibid.* 26, 23-85.
- PROKOPH, S. (1998): Die Phänologie des Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula*) im Raum München. Zulassungsarbeit an der Universität München.
- SCHMIDT, A. (1998): Beobachtungen zur Lebensweise des Abendseglers, *Nyctalus noctula* (Schreber 1774), im Süden des Bezirks Frankfurt/O. *Nyctalus* (N.F.) 6, 389-422.
- ZAHN, A. (1995): Populationsbiologische Untersuchungen am Großen Mausohr (*Myotis myotis*). Diss., Ludwig-Maximilians-Univ. München.
- (1998): Reproductive success, colony size and roost temperature in attic dwelling *Myotis myotis*. *J. Zool., Lond.*, 247, 275-280.
- , & MAIER, S. (1997): Jagdaktivität von Fledermäusen an Bächen und Teichen. *Z. Säugetierkd.* 62, 1-11.